

Beulen-Schule

Das lackschadenfreie Beseitigen von Hagel- und Parkdellen will gelernt sein

Gerade mit Beginn der ‚Hagelsaison‘ kommen vermehrt Autofahrer mit entsprechenden Dellen in ihren Fahrzeugen auf den Werkstatthof. Wenn ein Betrieb dann das lackschadenfreie Ausbeulen in seinem Portfolio hat, sind zusätzliche Umsätze garantiert. Vorausgesetzt, einer der Mitarbeiter hat das entsprechende Handwerk auch ordnungsgemäß erlernt. Müller Dellentechnik etwa bietet dazu Seminare mit individueller Betreuung an.

Thomas Müller, Firmengründer und Geschäftsführer des Goldbacher Unternehmens Müller Dellentechnik, ist seit 1985 im Karosseriebau tätig. 1994 führte er die lackschadenfreie Ausbeultechnik in seinem Kfz-Meister-

betrieb ein. Und seitdem bildet er dort auch Dellentechniker aus. Im Gegensatz zu oft angebotenen ‚Massenveranstaltungen‘ hat ein Kurs bei Müller maximal zwei Teilnehmer und dauert vier Tage. Dies ermöglicht ein individuelles

Ausbilden ohne Zeitdruck, abgestimmt auf die Lernfortschritte der Teilnehmer.

Zu den Schwerpunkten des Kurses gehören das Erlernen der Drücktechnik (Dellentechnik) und der Klebetechnik



Vom Meister angeleitet: Für einen optimalen Lernerfolg bietet Müller Dellentechnik in seinen Schulungen ein individuelles Betreuen von maximal zwei Teilnehmern. Diese können dann selbstständig unter Korrektur von Ausbilder Thomas Müller (rechts) direkt am Fahrzeug arbeiten. Bilder: Müller Dellentechnik



Dellen optimal erkennen: Neben einem Ausbeulwerkzeug-Set ist auch eine spezielle ausziehbare Stativleuchte (im Bild) sowie eine kleinere Beleuchtungseinheit im Schulungspaket enthalten.

(Dellenlifting) sowie unter anderem das Erkennen/Lesen der Reflexionsbilder und das dafür notwendige korrekte Einstellen der Beleuchtung. Die Arbeit mit verschiedenen Spezialwerkzeugen, Grenzen der Dellenbehebung, Schadensbeurteilung und Versicherungsabwicklung sind weitere Schulungsbestandteile.

Müller legt dabei großen Wert auf eine praxisgerechte Ausbildung. Die Teilnehmer erlernen das Handwerk direkt an Kundenfahrzeugen – intensiv an allen Karosserieteilen – unter realistischen Bedingungen und erhalten Einblicke in das Bearbeiten von Problembereichen. Dadurch hebt sich das Unternehmen eigenen Angaben zufolge von anderen Anbietern stark ab, da nicht an ausgebauten Teilen oder Schrottfahrzeugen, die nicht mehr dem heutigen Stand der Technik entsprechen, geschult wird.

Spezialwerkzeug

Während des Kurses arbeiten die Teilnehmer mit einem speziellen Ausbeulwerkzeug-Set, einer Eigenentwicklung von Müller Dellenteknik. Durch die

hochfeste Edelstahllegierung sind die Werkzeuge beliebig formbar, sehr stabil und sollen unzählige handelsübliche Hebel ersetzen. Das 19-teilige Komplettsortiment geht nach dem Kurs in den Besitz der Teilnehmer über, die dann ihr Können durch ständiges Üben intensivieren können (und auch müssen).

Ebenfalls in der Kursgebühr enthalten ist ein Beleuchtungsset, bestehend aus der kleinen ‚Fluoreszent‘-Beleuchtungseinheit mit Magnetfuß sowie der auf 2 m Dachhöhe ausziehbaren ‚Fluoreszent‘-Stativleuchte. Diese dienen zum optimalen Erkennen einer Delle und gehören laut Müller neben dem richtigen Ausbeulwerkzeug zur Grundausstattung eines Dellenteknikers.

Jeder erfolgreiche Schulungsabsolvent wird im Übrigen zertifiziert, was eine zukünftige Zusammenarbeit mit Versicherungen erleichtern soll. Für Interessierte bietet das Unternehmen einen kostenlosen Infotag zu den Kursen und den Schulungsinhalten an. Informationen dazu finden sich unter www.dellen-mueller.de. cv